Ausweg aus dem Theodizeeproblem?

Description

Im *FundstÃ¼ck der Woche* befasst sich Volker Dittmar mit dem Theodizeeproblem:

Das Problem ist auch, dass wenn man die Logik negiert, es keinen Ausweg aus dem Theodizeeproblem gibt.

Wenn beispielsweise gesagt wird, dass Gott eine Welt mit freiem Willen nur mit Leid hat schaffen kÃ¶nnen, dann besagt dies, dass Gottes Handeln durch die Logik begrenzt wird. AuÃ?erdem, dass es im Paradies entweder keinen freien Willen mehr gibt, was bedeutet, eine so tolle Eigenschaft kann das nicht sein, oder dass es auch ewiges Leid im Paradies gibt.

Ohne Logik gibt es keinen Grund, warum Gott die Welt nicht MIT freiem Willen und OHNE Leid hÃ¤tte erschaffen kÃ¶nnen. Nebenbei: Auch mit Logik gibt es dazu keinen Grund. Gott hÃ¤tte die Menschen auch so schaffen kÃ¶nnen, dass sie aus freiem Willen stets das Gute tun.

Allmacht und Allwissenheit schlieÃ?en sich logisch aus

Interessant ist, dass Allmacht Allwissenheit voraussetzt, aber Allwissenheit gleichzeitig Allmacht logisch ausschlieÃ?t.

Wenn man sagt, dass Gott Ã¼ber der Logik steht, mÃ¼sste man sagen, welche der drei logischen Grundregeln nicht fÃ¼r Gott gilt. Diese Frage hat noch nie ein Theologe oder GlÃ¤ubiger beantworten kÃ¶nnen …

Wenn man sagt, dass „von Nichts nichts kommt“, so setzt diese Regel zwei Dinge voraus: Erstens, dass „Nichts“ quasi der natÃ¼rliche Grundzustand der Natur ist, was wir nicht wissen. Zweitens setzt dies die ewige GÃ¼ltigkeit der Logik voraus. Gab es eine Zeit, zu der die Logik nicht galt, folgt aus der Regel „von Nichts kommt nichts“ logisch – nichts. Wenn die Logik nicht gilt, kÃ¶nnen beliebige Dinge aus dem Nichts entstehen.

Abgesehen davon: Wenn von Nichts nichts kommt, woher kommt dann die Regel, dass von Nichts

nichts kommt? Logisch gesehen widerlegt sich diese Regel selbst: Wenn sie gelten wÃ¼rde, wÃ¤re sie ein Beispiel dafÃ¼r, dass logische Regeln aus dem Nichts entstehen und gelten kÃ¶nnen.

Theodizeeproblem: Es kommt noch schlimmer

…passt hinten und vorne nicht…

Aber es kommt noch schlimmer: Woher kommt die Allwissenheit? Nehmen wir an, Gott wÃ¼sste wirklich alles. Er wÃ¼sste dann auch, wie der die Welt konstruieren wÃ¼rde – und dass er das tun wird. Wenn er das weiÃ?, musste er es „schon immer“ wissen. D. h., die „KonstruktionsplÃ¤ne“ der Welt existieren ewig, ohne einen Ursprung und ohne eine Ursache, und Gott ist nichts weiter als eine Marionette zur AusfÃ¼hrung von PlÃ¤nen, die aus dem Nichts kommen.

Wenn man Zufall definiert, dann bedeutet dies laut WÃ¶rterbuch nur soviel, dass man die Ursache von etwas nicht kennt. GlÃ¤ubige benutzen den Begriff abweichend, nÃ¤mlich, als Abwesenheit einer Ursache und nicht nur mangelndes Wissen Ã¼ber die Ursache. Das wÃ¼rde bedeuten, dass alle PlÃ¤ne, die die Beschaffenheit dieser Welt in ALLEN Einzelheiten beschreiben, rein durch Zufall existieren – also ohne Ursache und ohne Ursprung.

Gott als Stopp-Signal

Es ist er GlÃ¤ubige, der letztlich meint, dass alles durch reinen Zufall ursachenlos entstanden ist, und zwar bis ins letzte Detail. Er benutzt Gott nur als eine Art Stopp-Signal, um nicht soweit denken zu mÃ¼ssen. Gott heiÃ?t in Bedeutung nichts anderes als: An dieser Stelle das Nachdenken einstellen. Nur nicht darÃ¼ber nachdenken, dass die „Grundlage aller Existenz“ selbst eine Grundlage haben muss, in diesem Fall den absoluten Zufall, der Ã¼ber alles bis in das winzigste Detail bestimmt. Gott ist dann aber vollkommen Ã¼berflÃ¼ssig, weil er ja nur der ohnmÃ¤chtige Handlanger der PlÃ¤ne ist, die aus und durch Zufall entstanden oder ewig vorhanden sind.

Gott als Begriff ist, wie man es auch dreht und wendet, nichts weiter als ein Synonym fÃ¼r ursachen- und ursprungslosen Zufall und mehr nicht. Der Zufall im engen Wortsinne wurde von den Monotheisten zum Gott erhoben – und man mÃ¶chte zynisch fast meinen, dass dies den Zustand der Welt besser erklÃ¤rt als alle Theologie es je kÃ¶nnte. Denn wenn die Theologie ihre eigene Grundlage durchdenken wÃ¼rde, mÃ¼sste sie sich selbst aufheben.

***VerÃ¶ffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Verfassers Volker Dittmar.**

Category

1. FundstÃ¼cke

Tags

1. Theodizeeproblem
2. Volker Dittmar

Date Created
19.03.2017

#wenigerglauben